

POB AG, Mannheim

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Allgemein

In diesem Konzernlagebericht wird die Lage des Konzerns (im Folgenden der „Konzern“ oder die „Gruppe“) dargestellt. Darin wird die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gruppe im Geschäftsjahr 2025 aufgezeigt und auf die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Geschäftes sowie die wesentlichen Risiken und Chancen eingegangen.

Der dem Konzernlagebericht zugrunde liegende Konzernabschluss wurde nach § 290 ff. HGB aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Grundlagen des Konzerns

2.1 Geschäftstätigkeit und Struktur

Der Konzern bietet mit der Marke PERFORMANCE ONE bzw. dem Tochterunternehmen Performance One GmbH das Komplettpaket für die digitale Transformation und Strategie in Marketing und Vertrieb an. PERFORMANCE ONE bzw. das Tochterunternehmen Performance One GmbH ist ein Beratungs- und Umsetzungsunternehmen, das digitale Erlebnisse und Produkte für Marken, Unternehmen und Menschen kreiert, orchestriert und gestaltet. Strategie, Digital Marketing und Datenanalysen sind die zentralen Servicethemen der Gruppe. Datengetriebene Lösungen sind dabei das verbindende und skalierende Element.

Die POB AG als Mutterunternehmen befand sich im Geschäftsjahr 2025 in der Transformation zu einer Holdinggesellschaft mit Fokus auf technologiegetriebene Geschäftsmodelle mit langfristigem Wachstumspotenzial.

Mit Abschluss der Umstrukturierung im März 2026 liegt der Schwerpunkt der POB AG auf der strategischen Steuerung ihrer Beteiligungen. Diese werden insbesondere durch Positionierung, unternehmerisches Know-how, relevante Netzwerke und finanzielle Ressourcen unterstützt. Ziel ist die nachhaltige Wertsteigerung des Beteiligungsportfolios sowie die gezielte Kapitalallokation in wachstumsstarke Geschäftsfelder.

Zum Konzern gehören neben der POB AG als strategische Holding folgende Tochtergesellschaften:

- **Performance One GmbH** (inklusive der Geschäftsbetriebe der ehemaligen PERREK GmbH und des ehemaligen „Digital-Services“-Teilbetriebs der POB AG): Digital-Services-Anbieter mit Fokus auf integrierte, KI-gestützte Digital- und Brandformance-Services
- **Touch.IQ GmbH:** Projekt- und Innovationsplattform für digitale Initiativen und datenbasierte Produktansätze

Darüber hinaus werden die Service-Aktivitäten des Konzerns durch folgende Beteiligungsunternehmen (sog. assoziierte Unternehmen) ergänzt:

- **E-Health Evolutions GmbH:** Digital-Health-Anbieter mit Schwerpunkt auf KI-gestützten digitalen Anwendungen für mentale Gesundheit und Prävention
- **BrainNova GmbH:** Anbieter von KI- und Datenprojekten mit Fokus auf skalierbare KI-Co-Produkte

Die im Jahr 2009 gegründete Gruppe beschäftigte am Bilanzstichtag 46 (Vorjahr: 68) bzw. im Jahresdurchschnitt 49 (Vorjahr: 70) festangestellte Mitarbeiter in Mannheim, Deutschland.

2.2 Konzernsteuerung

Die Organisationsstruktur der Gruppe war im Geschäftsjahr 2025 durch den Transformationsprozess hin zu einer fokussierten Beteiligungsholding geprägt. Die POB AG nahm dabei Holding- und Steuerungsfunktionen wahr und führte die Tochtergesellschaften sowie Beteiligungen anhand definierter Finanz- und Unternehmensziele. Gleichzeitig wurden eigene operative Aktivitäten der POB AG im Zuge der Neuausrichtung schrittweise in eigenständig geführte Beteiligungsgesellschaften überführt. Zur Steuerung und Kontrolle der Gruppe besteht ein Controlling- und Berichtswesen, in dem die Finanzaufgaben den Planwerten auf monatlicher Basis gegenübergestellt werden.

Gemäß DRS 20 sind in die Berichterstattung finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren aufzunehmen, sofern sie auch zur internen Steuerung des Konzerns herangezogen werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren, nach denen der Konzern gesteuert wird, sind die Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA). Ihre Entwicklung wird in diesem Konzernlagebericht dargestellt und erläutert.

Das EBITDA für das Geschäftsjahr 2025 wurde wie folgt ermittelt:

	31.12.2025 (EUR)
Ergebnis nach Steuern	-713.780,67
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-423,06
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+69.179,67
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-147.563,32
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	+151.165,75
EBITDA	-641.421,63

Die für 2025 geplanten Umsatzerlöse in einer Bandbreite von EUR 9,0 Mio. bis EUR 9,5 Mio. wurden mit EUR 10,6 Mio. deutlich übertroffen (siehe dazu unter 3.6.3). Das prognostizierte EBITDA in einer Bandbreite von EUR 0,4 Mio. bis EUR 0,7 Mio. wurde auf bereinigter Basis mit EUR 0,4 Mio. (siehe dazu unter 3.6.5) am unteren Rand der Prognose erreicht. Das berichtete EBITDA lag mit EUR -0,6 Mio. aufgrund von Einmaleffekten aus dem Konzernumbau, Kosten der Kapitalerhöhung sowie periodenfremden Aufwendungen unterhalb der Prognosebandbreite.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die POB AG zieht zur Steuerung des Konzerns und für Managemententscheidungen keine nicht-finanziellen Leistungsindikatoren heran.

Im Einklang mit der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensführung hat die POB AG jedoch nicht-finanzielle Erfolgstreiber identifiziert, die für den langfristigen Erfolg der Gruppe grundsätzlich als bedeutsam erachtet werden. Einige davon – wenn auch nicht explizit als Steuerungsgröße genutzt – werden im Folgenden aufgeführt.

Mitarbeitende

Die Leistungsfähigkeit des Konzerns beruht maßgeblich auf der Kompetenz und dem Engagement seiner Mitarbeitenden. Um sie an den Konzern zu binden und neue Talente zu gewinnen, ist die POB AG bestrebt, Mitarbeitenden der Gruppe ein interessantes, abwechslungsreiches und angenehmes Arbeitsumfeld zu bieten. Hierzu gehören unter anderem regelmäßige interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, ein attraktiver Unternehmensstandort, eine offene, kommunikative Führungskultur, Hochschulk Kooperationen und Firmen-Events sowie Programme zur betrieblichen Altersvorsorge und ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Innovationsfähigkeit

Die technologiegetriebenen Geschäftsmodelle der Beteiligungen unterliegen einem permanenten Wandel. Innovative Technologien, Fortschritte im Bereich Künstlicher Intelligenz und Veränderungen im Nutzer- und Kundenverhalten erfordern eine fortlaufende Anpassung des Leistungsspektrums und die Weiterentwicklung der internen Kompetenzen und Kompetenzfelder.

Auf operativer Ebene sorgen regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen dafür, dass die Mitarbeitenden in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Softwareentwicklung, IT-Prozesse, UX-Design, Informationsarchitektur, strategische Digital-Beratung und Projektmanagement stets mit den neuesten Technologien, Methoden und Maßnahmen vertraut sind.

Die Gruppe hat unterhalb des Vorstands gesellschaftsübergreifende Fachverantwortungen für Innovation, Marketing, Digitalisierung, Vertrieb und HR eingeführt. Hierzu werden im Rahmen von Workshops, internen Fachveranstaltungen, Vorträgen oder Schulungen Themen diskutiert und entlang von sogenannten Strategie-Doing-Tagen den Mitarbeitenden präsentiert und gemeinsam weiterentwickelt.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

Im Jahr 2025 zeigte sich die Weltwirtschaft trotz anhaltender geopolitischer Spannungen, erhöhter handelspolitischer Unsicherheiten und struktureller Herausforderungen weiterhin widerstandsfähig. Nach Angaben der OECD belief sich das globale Wirtschaftswachstum auf 3,2 %. Für den Euroraum wurde ein moderates Wachstum von 1,3 % ausgewiesen. Unterstützend wirkten verbesserte Finanzierungsbedingungen, eine robuste Nachfrage sowie steigende Investitionen in neue Technologien und KI-Anwendungen. Gleichzeitig bestanden weiterhin Risiken aus zunehmenden Handelshemmnissen, hoher politischer Unsicherheit und einer nachlassenden Arbeitsmarktdynamik. Die Inflation in den G20-Staaten lag nach OECD-Angaben bei 3,4 %. Insgesamt war das gesamtwirtschaftliche Umfeld damit von einer stabilen, jedoch weiterhin fragilen Entwicklung geprägt.¹

In Deutschland verzeichnete das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 nach zwei Rezessionsjahren wieder ein leichtes Wachstum von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Anstieg 0,3 %. Getragen wurde die Entwicklung insbesondere durch gestiegene Konsumausgaben der privaten Haushalte sowie des Staates. Belastend wirkten hingegen erneut rückläufige Exporte, eine anhaltende Investitionsschwäche sowie ein schwieriges Umfeld für zentrale Bereiche der deutschen Industrie.²

¹ <https://www.oecd.org/en/about/news/press-releases/2025/12/global-economy-proves-resilient-but-remains-fragile.html>

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html

Die Inflationsrate in Deutschland stabilisierte sich im Jahr 2025 auf dem Niveau des Vorjahres. Die Verbraucherpreise erhöhten sich im Jahresdurchschnitt um 2,2 % gegenüber 2024, nachdem die Inflationsrate bereits im Jahr 2024 bei 2,2 % gelegen hatte und in den Jahren zuvor mit 5,9 % im Jahr 2023 sowie 6,9 % im Jahr 2022 deutlich höher ausgefallen war. Dämpfend wirkten insbesondere rückläufige Energiepreise, während sich Dienstleistungen mit einem Anstieg von 3,5 % weiterhin überdurchschnittlich verteuerten.³

Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) zeigte im Jahresverlauf 2025 eine verhaltene, aber leicht stabilisierte Entwicklung. Nach einem Rückgang auf 82,9 Punkte im April erholte sich der Index bis September auf 96,3 Punkte und lag zum Jahresende bei 93,4 Punkten. Damit blieb das Barometer durchgehend unter der neutralen 100-Punkte-Marke, was auf eine weiterhin gedämpfte konjunkturelle Dynamik in Deutschland hindeutet.⁴

Der Arbeitsmarkt in Deutschland entwickelte sich im Jahr 2025 ungünstiger als im Vorjahr. Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Jahresdurchschnitt um 161.000 Personen auf rund 2,95 Mio. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte auf 6,3 %. Gleichzeitig ging die Arbeitskräftenachfrage zurück, während in einzelnen qualifizierten Berufsgruppen weiterhin Fachkräfteengpässe bestanden. Insgesamt zeigte sich der Arbeitsmarkt damit weniger robust als im Vorjahr und zunehmend von strukturellen Belastungen geprägt.⁵

3.2 Entwicklung des Marktes für digitale Medien, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz

Die nachfolgenden Marktentwicklungen sind insbesondere für das Tochterunternehmen Performance One GmbH und die Beteiligung BrainNova GmbH relevant. Sie betreffen sowohl digitale Medien und datengetriebenes Marketing als auch die zunehmende Nachfrage nach KI-, Analytics- und Automatisierungslösungen.

Die Verwendung von Werbemarktstatistiken als Maßstab für die Gruppe ist nur eingeschränkt aussagekräftig, da sich Erhebungsmethoden unterscheiden und insbesondere Bruttowerbedaten keine unmittelbaren Rückschlüsse auf tatsächliche Geldflüsse zulassen. Zudem umfasst das Beteiligungsportfolio der POB AG neben digitalen Werbe- und Marketingleistungen auch datengetriebene Geschäftsmodelle sowie KI-gestützte Lösungen, die von klassischen Werbemarktstatistiken nicht oder nur teilweise abgebildet werden. Die dargestellten Marktdaten dienen daher lediglich als ergänzender Orientierungsmaßstab.

Die globale Werbewirtschaft setzte ihren Wachstumskurs auch im Jahr 2025 fort, obwohl das Marktumfeld weiterhin von technologischen Veränderungen, datengetriebenen Medienstrategien und sich wandelndem Konsumentenverhalten geprägt war. Laut dem Dentsu Global Ad Spend Forecast stiegen die weltweiten Werbeausgaben um 5,9 %. Besonders dynamisch entwickelten sich weiterhin digitale Werbekanäle, die um 9,2 % auf USD 513,0 Mrd. zunahmen und damit 62,7 % der globalen Werbeausgaben ausmachten. Gleichzeitig gewannen algorithmisch gesteuerte und datenbasierte Werbeformen weiter an Bedeutung und veränderten zunehmend die Media-Investitionen sowie die Ansprache von Zielgruppen.⁶

Auch in Deutschland entwickelte sich die Werbewirtschaft im Jahr 2025 robuster als die Gesamtwirtschaft. Nach Angaben des ZAW stieg das Volumen der kommerziellen Kommunikation um 2,3 % auf 50,9 Mrd. Euro und überschritt damit erstmals die Marke von 50 Mrd. Euro. Die Netto-Werbeinnahmen der erfassten Medien erhöhten sich um 4,3 % auf 27,88 Mrd. Euro. Wesentlicher Wachstumstreiber blieb der Digitalmarkt: Die Online-Werbeerlöse legten um 13,1 % zu, wodurch der Marktanteil der Online-Werbung

³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_019_611.html

⁴ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/6702/umfrage/bruttoinlandsprodukt-prognose-des-diw/>

⁵ <https://arbeitsmarkt-und-sozialpolitik.verdi.de/ueber-uns/nachrichten/++co++1bb301b8-f6f7-11f0-87db-d1ec913504c9>

⁶ <https://www.dentsu.com/news-releases/global-ad-spend-forecasts-2025>

auf 56,6 % stieg. Gleichzeitig standen klassische Mediengattungen weiterhin unter Druck, sodass sich die positive Marktentwicklung zunehmend auf digitale, datenbasierte Werbeformen konzentrierte.⁷

Auf Ebene der Marketingstrategien gewann datengetriebenes Marketing im Jahr 2025 weiter an Bedeutung. Laut Nielsen rückten insbesondere Retail Media Networks, Connected TV und KI-gestützte Anwendungen stärker in den Fokus der Werbetreibenden. Zugleich blieben Effizienz, Messbarkeit und kanalübergreifende Steuerung zentrale Herausforderungen, da lediglich 32 % der befragten Vermarkter ihre Medienausgaben bereits ganzheitlich über digitale und traditionelle Kanäle hinweg messen. Insgesamt zeigt sich damit, dass technologische Kompetenz und datenbasierte Steuerung weiterhin entscheidende Erfolgsfaktoren im Marketingumfeld darstellen.⁸

Der Markt für Big-Data-Analytics- und Business-Analytics-Anwendungen gewann im Jahr 2025 weiter an Bedeutung. Fortune Business Insights bezifferte das weltweite Marktvolumen auf USD 394,7 Mrd. Europa erreichte dabei ein Volumen von USD 118,43 Mrd. Die Entwicklung verdeutlicht, dass datenbasierte Entscheidungsfindung zunehmend zu einem zentralen Bestandteil moderner Unternehmensstrategien wird. Unternehmen investieren verstärkt in Analyse-, Visualisierungs- und KI-gestützte Lösungen, um große Datenmengen nutzbar zu machen, Kundenbedürfnisse besser zu verstehen, Prozesse effizienter zu steuern und Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Daraus ergibt sich ein weiterhin attraktives Marktumfeld für datenbasierte und KI-gestützte Anwendungslösungen.⁹

Besonders dynamisch entwickelte sich weiterhin der Markt für künstliche Intelligenz. Nach Angaben von Statista Market Insights belief sich das weltweite KI-Marktvolumen im Jahr 2025 auf rund USD 243,7 Mrd.; bis 2030 wird ein Anstieg auf rund USD 826,7 Mrd. erwartet, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 27,7 % entspricht. Der europäische Markt erreichte zum Jahresende 2024 ein Volumen von rund EUR 42 Mrd. und hat sich damit gegenüber 2020 nahezu verdoppelt. Andere Marktforschungsinstitute weisen je nach Marktabgrenzung höhere Volumina aus; so beziffert Grand View Research den globalen KI-Markt für 2025 auf rund USD 390,9 Mrd. mit einer erwarteten jährlichen Wachstumsrate von rund 30 % bis 2033. Treiber dieser Entwicklung waren insbesondere Fortschritte im maschinellen Lernen, der zunehmende Einsatz generativer KI sowie die steigende Nachfrage nach KI-gestützten Automatisierungs- und Analyselösungen. Unternehmen nutzen KI zunehmend zur Prozessoptimierung, Personalisierung von Kundenerlebnissen, Datenanalyse und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Damit ist KI nicht mehr nur ein technologischer Trend, sondern ein zentraler Bestandteil digitaler Transformationsprozesse.^{10 11}

Die Nutzung digitaler Technologien nahm in deutschen Unternehmen im Jahr 2025 weiter zu. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nutzten 26 % der Unternehmen künstliche Intelligenz, bei Großunternehmen ab 250 Beschäftigten bereits 57 %. Zudem verwendeten 54 % der Unternehmen kostenpflichtige Cloud-Services. Damit gewinnen KI, Cloud Computing und digitale Infrastruktur weiter an Bedeutung für Wettbewerbsfähigkeit, Prozessoptimierung und datenbasierte Geschäftsmodelle.¹²

3.3 Entwicklung des Marktes für Mental Health und digitale Mental-Health-Anwendungen

Das Beteiligungsportfolio der POB AG umfasst mit der Beteiligung an der E-Health Evolutions GmbH auch Aktivitäten im digitalen Mental-Health- und Well-Being-Markt. Mit der holistischen Mental-Health-App „harmony“ adressiert die Gesellschaft digitale Unterstützungsangebote im Bereich psychischer Gesundheit und Wohlbefinden.

⁷ <https://zaw.de/jahresbilanz-2025-nettozahlen/>

⁸ <https://www.nielsen.com/de/news-center/2025/nielsen-releases-its-2025-annual-marketing-report-looking-at-the-power-of-data-driven-marketing/>

⁹ <https://www.fortunebusinessinsights.com/big-data-analytics-market-106179>

¹⁰ <https://www.statista.com/outlook/tmo/artificial-intelligence/worldwide>

¹¹ <https://www.grandviewresearch.com/industry-analysis/artificial-intelligence-ai-market>

¹² <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/IKT-in-Unternehmen-IKT-Branche/IKT-U-Erhebung/info.html>

Der weltweite Markt für digitale Gesundheit verzeichnete im Jahr 2025 weiterhin eine dynamische Entwicklung und wurde laut Research Nester auf ein Volumen von USD 330,4 Mrd. geschätzt. Wesentliche Wachstumstreiber waren die zunehmende Nutzung mobiler Gesundheits- und Fitnessanwendungen, der Ausbau digitaler Gesundheitslösungen sowie die steigende Akzeptanz telemedizinischer Angebote. Digitale Anwendungen etablierten sich damit weiter als Bestandteil der Gesundheitsversorgung und Prävention. Im Bereich der psychischen Gesundheit gewann Telemedizin insbesondere für virtuelle Beratungs- und Unterstützungsangebote durch Therapeutinnen und Therapeuten, Psychologinnen und Psychologen sowie weitere Fachkräfte an Bedeutung.¹³

Innerhalb dieses Umfelds entwickelte sich auch der globale Digital-Mental-Health-Markt im Jahr 2025 weiterhin sehr dynamisch. Nach Angaben von Market Research Future stieg das Marktvolumen von rund USD 27,8 Mrd. im Jahr 2024 auf rund USD 33,0 Mrd. im Jahr 2025 und soll bis 2035 auf rund USD 180,6 Mrd. anwachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 18,5 % entspricht. Treiber sind die weltweit steigende Nachfrage nach Unterstützung bei psychischen Belastungen, der zunehmende Einsatz von Telehealth-Plattformen, KI-gestützten Anwendungen, Wearables und digitalen Selbsthilfeangeboten sowie eine wachsende Akzeptanz niedrigschwelliger Online-Angebote. Gleichzeitig bestehen weiterhin Herausforderungen durch Datenschutzanforderungen, Stigmatisierung, regionale Zugangshürden und die notwendige Verbindung digitaler Lösungen mit menschlicher Betreuung. Insgesamt bleibt Digital Mental Health damit ein wachstumsstarkes Segment innerhalb des digitalen Gesundheitsmarktes.¹⁴

Ergänzend zeigte sich auch im Fitness- und Well-Being-Markt eine stärkere Verzahnung von digitalen Technologien und gesundheitsbezogenen Anwendungen. Nach dem ACSM Worldwide Fitness Trends Report 2025 belegte Wearable Technology den ersten Platz der weltweiten Fitnesstrends, gefolgt von Mobile Exercise Apps auf Rang zwei. Zudem gewann Data-driven Training Technology deutlich an Bedeutung und stieg auf Rang sieben. Dies verdeutlicht die steigende Nachfrage nach personalisierten und datenbasierten Lösungen zur Unterstützung von Gesundheit, Training und Wohlbefinden. Auch Exercise for Mental Health wurde erneut unter den Top-10-Trends geführt und unterstreicht die wachsende Verbindung von körperlicher Aktivität, mentaler Gesundheit und digitalen Unterstützungsangeboten.¹⁵

Darüber hinaus zeigte sich im Jahr 2025 eine zunehmende Professionalisierung und Personalisierung des Fitness- und Well-Being-Marktes. Nach Einschätzung führender Branchenvertreter rückten datenbasierte Angebote, hybride Nutzungsmodelle und messbare Ergebnisse stärker in den Mittelpunkt. Verbraucherinnen und Verbraucher erwarten zunehmend nahtlose, individuell zugeschnittene Erlebnisse über digitale, physische und gesundheitsbezogene Kontaktpunkte hinweg. Technologie fungiert dabei immer stärker als verbindendes Element zwischen Training, Regeneration, mentalem Wohlbefinden und langfristiger Gesundheit. Insgesamt unterstreicht diese Entwicklung die wachsende Bedeutung personalisierter und digital integrierter Lösungen im Health- und Well-Being-Umfeld.¹⁶

Auch der Markt für digitale Therapien im Bereich psychischer Gesundheit wies im Jahr 2025 eine hohe Wachstumsdynamik auf. Laut Zion Market Research wurde das globale Marktvolumen im Jahr 2025 auf USD 5,64 Mrd. geschätzt und soll bis 2034 auf USD 42,87 Mrd. anwachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 25,3 % entspricht. Digitale Therapeutika umfassen evidenzbasierte, softwaregestützte Anwendungen zur Prävention, Behandlung oder Begleitung psychischer Erkrankungen wie Depressionen, Angststörungen oder PTBS. Wachstumstreiber sind insbesondere die weltweit steigende Belastung durch psychische Erkrankungen, Versorgungslücken im traditionellen Gesundheitssystem, regulatorische Erstattungsmodelle sowie der zunehmende Einsatz KI-gestützter und personalisierter Therapieansätze. Gleichzeitig bleiben klinische Evidenz, Datenschutz, Nutzerbindung und regulatorische Anforderungen zentrale Herausforderungen für die weitere Marktentwicklung.¹⁷

¹³ <https://www.researchnester.com/de/reports/digital-health-market/993>

¹⁴ <https://www.marketresearchfuture.com/reports/digital-mental-health-market-11062>

¹⁵ <https://acsm.org/top-fitness-trends-2025/>

¹⁶ <https://beyondactiv.com/report/market/digital-fitness-wellness/>

¹⁷ <https://www.zionmarketresearch.com/de/news/mental-health-digital-therapeutics-market>

Insgesamt zeigt sich, dass digitale Gesundheits-, Mental-Health- und Well-Being-Angebote weiter an Relevanz gewinnen. Für die E-Health Evolutions GmbH ergibt sich daraus ein grundsätzlich attraktives Marktumfeld, das jedoch weiterhin von hohen Anforderungen an Vertrauen, Wirksamkeit, Datenschutz und nachhaltige Nutzerbindung geprägt ist.

3.4 Mitarbeitende

Der Personalbestand der Gruppe ist während der Berichtsperiode gesunken: Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte der Konzern 46 festangestellte Mitarbeitende (im Jahresdurchschnitt 49 Mitarbeitende). Das sind 22 Beschäftigte weniger als am Stichtag des Vorjahres. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Rahmen der Transformation durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen.

3.5 Investitionen

Seit 2019 werden im Konzern selbst erstellte und in der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Im Geschäftsjahr 2025 wurden EUR 121 Tsd. aktiviert.

Die Höhe der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen liegt mit EUR 0,2 Mio. in etwa unverändert zum Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2025 fielen Abschreibungen in Höhe von EUR 151,2 Tsd. (Vorjahr: EUR 552,3 Tsd.) an.

3.6 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.6.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2025 um EUR 332 Tsd. auf EUR 4,9 Mio. (Vorjahr: EUR 4,6 Mio.).

Das Anlagevermögen stieg im Berichtszeitraum um EUR 109 Tsd. auf EUR 2,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,8 Mio.). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Finanzanlagen auf EUR 2,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2,6 Mio.) zurückzuführen. Der Zuwachs resultiert aus der bilanziellen Erfassung von Zinsforderungen aus Ausleihungen an assoziierte Unternehmen besteht.

Das Umlaufvermögen belief sich auf EUR 1,9 Mio. und erhöhte sich damit um EUR 230 Tsd. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.). Maßgeblich hierfür war der Anstieg der Forderungen gegen assoziierte Unternehmen auf EUR 744 Tsd. (Vorjahr: EUR 497,7 Tsd.) und der Erwerb von sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens (EUR +157 Tsd.). Gegenläufig verringerten sich insbesondere die sonstigen Vermögensgegenstände von EUR 152 Tsd. auf EUR 102 Tsd. sowie der Kassenbestand und das Bankguthaben von EUR 114 Tsd. auf EUR 32 Tsd.

Das Eigenkapital verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 85 Tsd. auf EUR 301 Tsd. (Vorjahr: EUR 386,6 Tsd.). Ein Rückgang im Eigenkapital ist auf den Konzernjahresfehlbetrag von EUR -674 Tsd. zurückzuführen (Vorjahr: EUR 973,2 Tsd.). Gleichzeitig erhöhten sich im Jahr 2025 im Rahmen einer Kapitalerhöhung das gezeichnete Kapital um EUR 392.973 auf EUR 1.568.138 (Vorjahr: EUR 1.175.165,00) und die Kapitalrücklage auf EUR 2.417,3 Tsd. (Vorjahr: EUR 2.181,6 Tsd.). Der Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile reduzierte sich (insbesondere im Zuge der Umstrukturierung) von EUR 77,9 Tsd. im Vorjahr auf nunmehr EUR -92,7 Tsd.

Die Steuerrückstellungen erhöhten sich von EUR 332 auf EUR 867. Die sonstigen Rückstellungen gingen von EUR 119 Tsd. auf EUR 115 Tsd. zurück und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub sowie für die Erstellung der Jahresabschlüsse.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr um EUR 444 Tsd. auf EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 4,0 Mio.). Maßgeblich hierfür war der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

um EUR 473 Tsd. auf EUR 1,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.). Dieser resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Fremdleistungseinsatz (Mediabudgets) sowie hierfür gewährten verlängerten Zahlungszielen seitens der Mediadienstleister. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um EUR 140 Tsd. auf EUR 1,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.). Zudem wurden Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von EUR 54 Tsd. ausgewiesen (Vorjahr: EUR 72,9 Tsd.). Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um EUR 130 Tsd. auf EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.).

3.6.2 Finanzlage

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2025 eine Gesamtliquidität (Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten) von EUR 32 Tsd. aus. Dies entspricht einem Rückgang um EUR 82 Tsd. gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 114 Tsd.

Der Gesamt-Cashflow der Gruppe belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR -81,8 Tsd. (Vorjahr: EUR -584,3 Tsd.). Dieser Betrag setzt sich aus einem negativen operativen Cashflow in Höhe von EUR -373,4 Tsd., einem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von EUR -128,2 Tsd. sowie einem positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 419,8 Tsd. zusammen.

Der gegenüber dem Vorjahr verbesserte, jedoch weiterhin negative operative Cashflow ist insbesondere auf das negative Periodenergebnis in Höhe von EUR -714,1 Tsd. (Vorjahr: EUR -1.193,2 Tsd.) zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wurde im Wesentlichen durch Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen in Höhe von EUR 121,3 Tsd. geprägt, insbesondere im Bereich der Entwicklung von KI-Projekten.

Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultierte maßgeblich aus Einzahlungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 628,8 Tsd. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in Höhe von EUR 181,0 Tsd. getilgt.

3.6.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 10,6 Mio. (Vorjahr: EUR 9,2 Mio.) und liegen damit über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen höheren Einsatz von Mediabudgets zurückzuführen, die auf EUR 5,3 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.) anstiegen. Ein Anteil von EUR 5,3 Mio. (Vorjahr: EUR 6,2 Mio.) entfällt demnach auf Honorarumsätze für Dienstleistungen, der Rest primär auf Mediabudgets (Kauf von digitalen Werbemaßnahmen mit anschließender Weiterbelastung an den Kunden).

Das EBITDA beträgt im Geschäftsjahr 2025 EUR -641,4 Tsd. (Vorjahr: EUR -516,2 Tsd.). Maßgeblich für die Ergebnisentwicklung trotz der gestiegenen Umsatzerlöse ist insbesondere der überproportional zu den Umsatzerlösen gestiegene Materialaufwand sowie die rückläufigen sonstigen betrieblichen Erträge.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,9 Mio. auf EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die im Vorjahr enthaltenen außergewöhnlichen Erträge aus Entkonsolidierungen (EUR 742 Tsd.) im Geschäftsjahr 2025 entfielen.

Der Materialaufwand erhöhte sich um EUR 1,6 Mio. auf EUR 6,1 Mio. (Vorjahr: EUR 4,5 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den höheren Einsatz von Fremdleistungen im Zusammenhang mit gestiegenen, kundenseitig beauftragten Mediabudgets zurückzuführen.

Der Personalaufwand reduzierte sich um EUR 1,5 Mio. auf EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,8 Mio.). Dies ist insbesondere auf die gesunkene Anzahl an Mitarbeitern zurückzuführen. Im Personalaufwand sind außerordentliche Aufwendungen für Restrukturierung in Höhe von EUR 337 Tsd. enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.). Gegenläufig zu den generellen Kostensenkungen war ein Anstieg der periodenfremden Aufwendungen (EUR 364 Tsd.) und der außerordentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der gruppeninternen Umstrukturierung (EUR 335 Tsd.) zu verzeichnen.

Das Vorsteuerergebnis lag im Berichtszeitraum bei EUR -0,7 Mio. (Vorjahr: EUR -1,2 Mio.). Das Konzernergebnis verbesserte sich nach Abzug der Steueraufwendungen gegenüber dem Vorjahr um EUR 479 Tsd. auf EUR -0,7 Mio. (Vorjahr: EUR -1,2 Mio.).

3.6.4 Gesamtaussage

Insgesamt wird die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch die Konzernleitung trotz des negativen Ergebnisses und unter der Annahme der Unternehmensfortführung als stabil eingeschätzt. Im Geschäftsjahr 2025 steigerte die Gruppe ihren Konzernumsatz um 16,1 % auf EUR 10,6 Mio. und verbesserte das Konzernergebnis trotz erheblicher transformationsbedingter Einmalaufwendungen auf EUR -0,7 Mio. (Vorjahr: EUR -1,2 Mio.). Der Umsatzanstieg ist dabei auf den höheren Einsatz von Mediabudgets zurückzuführen, die als durchlaufende Posten mit anschließender Weiterbelastung an die Kunden überwiegend ergebnisneutral wirken, während die Honorarumsätze aus Dienstleistungen leicht rückläufig waren. Auf bereinigter Basis erreichte das EBITDA mit EUR 0,4 Mio. (siehe dazu unter 3.6.5) wieder einen positiven Wert. Parallel wurde die Transformation der Gruppe zu einer fokussierten Beteiligungsholding konsequent vorangetrieben, um Profitabilität, Transparenz und strategische Steuerungsfähigkeit der Unternehmensgruppe nachhaltig zu verbessern.

Der zu Jahresbeginn 2025 angestoßene Transformationsprozess wurde gesellschaftsrechtlich im März 2026 abgeschlossen. Die POB AG ist damit als fokussierte Beteiligungsholding mit klarer Ausrichtung auf die strategischen Wachstumsfelder Digital Services, Künstliche Intelligenz und Digital Health aufgestellt. Die operativen Tätigkeiten – insbesondere das Geschäftsfeld Digital Services – wurden in operativ eigenständige Tochter- und Beteiligungsgesellschaften überführt, um die strategische Steuerung sowie potenzielle wertschaffende Exits zu erleichtern. Ergänzend wurde im März 2025 eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht beschlossen, um zusätzlichen finanziellen Spielraum für die Weiterentwicklung und das aktive Management der Beteiligungen zu schaffen. Die Barkapitalerhöhung wurde im Juli 2025 erfolgreich abgeschlossen und im Handelsregister eingetragen.

3.6.5 Vergleich der Entwicklung mit der Prognose

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde ein Konzernumsatz in einer Bandbreite von EUR 9,0 Mio. bis EUR 9,5 Mio. sowie ein EBITDA zwischen EUR 0,4 Mio. und EUR 0,7 Mio. prognostiziert. Eine unterjährige Anpassung der Prognose erfolgte nicht. Mit einem Konzernumsatz von EUR 10,6 Mio. – einer Steigerung um 16,1 % gegenüber dem Vorjahr – wurde die Umsatzprognose deutlich übertroffen. Das bereinigte EBITDA erreichte mit EUR 0,4 Mio. den unteren Rand der Prognosebandbreite. Das berichtete EBITDA lag mit EUR -0,6 Mio. demgegenüber unterhalb der Prognose; die Differenz resultiert im Wesentlichen aus Einmaleffekten im Zuge der strategischen Neuausrichtung. Im Rahmen der Transformation zu einer fokussierten Beteiligungsholding fielen Restrukturierungs- und Beratungsaufwendungen in Höhe von rund EUR 670 Tsd. an. Darüber hinaus entstanden im Zusammenhang mit der im März 2025 beschlossenen und im Juli 2025 abgeschlossenen Barkapitalerhöhung Transaktions- und Nebenkosten in Höhe von rund EUR 58 Tsd. Zusammen mit periodenfremden Aufwendungen in Höhe von rund EUR 0,3 Mio. wurden diese Sonderfaktoren nach den Vorschriften des HGB ergebniswirksam erfasst und mindern das berichtete EBITDA des Berichtsjahres entsprechend.

4. Prognosebericht

4.1 Prognoseannahmen

Veränderungen in der allgemeinen Wirtschaftslage und -stimmung können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Wachstum der Gruppe auswirken. Aussagen über die Zukunft der Gruppe beruhen daher auf Informationen und Erkenntnissen, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts bekannt und verfügbar waren. Da diese Daten kontinuierlichen Änderungen unterliegen, sind Prognosen stets mit Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse in den Folgeperioden können daher abweichen.

Die Gruppe erstellt ihre Prognosen auf Basis einer organischen Entwicklung der operativen Einheiten. Potenzielle Akquisitionen oder strategische Desinvestitionen können sich auf das künftige Wachstum auswirken. Ferner können positive Impulse für die Geschäftsentwicklung aus dem Gewinn bedeutender Neukunden ebenso erzielt werden wie aus der Ausweitung bestehender Kundenbeziehungen, wenn über die geplanten Projekte hinaus zusätzliche Kunden-Budgets aktiviert werden können.

4.2 Voraussichtliche Entwicklung der POB AG

Die nachhaltige Verschiebung von Marketingbudgets in digitale Kanäle und die fortgesetzten Investitionen in die Digitalisierung von Prozessen in Vertrieb und Marketing bieten der Gruppe grundsätzlich gute Rahmenbedingungen. Reine Online-Werbung stellt dabei lediglich eine Facette des komplexen Digital-Marketings dar und repräsentiert nur einen Teil des Leistungsspektrums der Gruppe.

Der zu Jahresbeginn 2025 angestoßene Transformationsprozess wurde gesellschaftsrechtlich im März 2026 abgeschlossen. Die POB AG ist damit als fokussierte Beteiligungsholding mit klarer Ausrichtung auf die strategischen Wachstumsfelder Digital Services, Künstliche Intelligenz und Digital Health aufgestellt. Die operativen Tätigkeiten – insbesondere das Geschäftsfeld Digital Services – wurden in operativ eigenständige Tochter- und Beteiligungsgesellschaften überführt, um die strategische Steuerung sowie potenzielle wertschaffende Exits zu erleichtern. Für die weitere Entwicklung der POB AG steht damit die strategische Steuerung und Wertentwicklung des Beteiligungsportfolios im Vordergrund.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand einen Konzernumsatz zwischen EUR 10,3 und EUR 10,8 Mio. sowie ein EBITDA zwischen EUR 0,3 und EUR 0,6 Mio. Das operative Geschäft der Digital Services soll wieder signifikant positive Beiträge leisten. In der Prognose sind etwaige M&A-Aktivitäten oder Exits nicht enthalten.

Die Konzernleitung sieht die Gesellschaft mit der abgeschlossenen Transformation strukturell und strategisch deutlich gestärkt und erwartet eine nachhaltige Verbesserung von Ertragskraft und Unternehmenswert.

5. Risiken und Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Wesentliche Risikofaktoren beziehen sich insbesondere auf geopolitische Unsicherheiten, weltweite Kriege und Konflikte sowie auf handelspolitische Spannungen. Daneben sind die allgemeine konjunkturelle Entwicklung, die Investitionsbereitschaft der Kunden sowie die technologische Dynamik in den Märkten für digitale Dienstleistungen, künstliche Intelligenz und Digital Health für die POB AG-Gruppe von Bedeutung.

Der Vorstand der POB AG überwacht die wesentlichen Risiken fortlaufend, um möglichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage frühzeitig entgegenwirken zu können. Die Risikoeinschätzung berücksichtigt sowohl das mögliche Ausmaß eines Risikos als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit.

Neben der Identifikation und Begrenzung von Risiken ist es für die POB AG-Gruppe ebenso wichtig,

Chancen in den relevanten Märkten frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Ein funktionsfähiges Risiko- und Chancenmanagement ist daher ein wesentliches Element einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt. Der Vorstand ist sich bewusst, dass die geringe Gesamtliquidität, das negative Konzernergebnis sowie die niedrige Eigenkapitalbasis erhöhte Anforderungen an die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit stellen. Auf Grundlage der Liquiditätsplanung für die Geschäftsjahre 2026 und 2027 sowie der eingeleiteten bzw. umgesetzten Finanzierungsmaßnahmen — insbesondere der im Juli 2025 abgeschlossenen Barkapitalerhöhung sowie der zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts laufenden Begebung einer Wandelschuldverschreibung mit einem Volumen von bis zu EUR 1,25 Mio.— geht der Vorstand davon aus, dass die Finanzierung des Konzerns im Prognosezeitraum gesichert ist. Aus diesem Grund bestehen nach der Einschätzung des Vorstands keine bedeutsamen Zweifel an der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die geringe Gesamtliquidität und die niedrige Eigenkapitalbasis könnte sich jedoch negativ auf die Entwicklung im Prognosezeitraum auswirken (siehe dazu unter 5.1 Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken).

5.1 Wesentliche Einzelrisiken

Geopolitische Risiken, internationale Konflikte und handelspolitische Spannungen

Die weiterhin andauernden militärischen Auseinandersetzungen in der Ukraine sowie die fortbestehenden Sanktionen gegenüber Russland wirkten sich auch im Geschäftsjahr 2025 belastend auf die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Trotz einer gewissen Stabilisierung einzelner Energie- und Rohstoffmärkte bestanden weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich Versorgungssicherheit, Preisentwicklung und Investitionsbereitschaft. Eine weitere Eskalation des Konflikts oder zusätzliche Sanktionsmaßnahmen könnten auch künftig negative Auswirkungen auf das globale Wirtschaftswachstum und das Investitionsverhalten von Unternehmen haben.

Auch die Lage im Nahen Osten blieb im Geschäftsjahr 2025 angespannt und verschärfte sich im Jahresverlauf deutlich. Neben dem fortdauernden Israel-Gaza-Konflikt und Risiken für wichtige internationale Handelsrouten, insbesondere im Roten Meer, kam es im Juni 2025 zu einer militärischen Eskalation zwischen Israel und Iran, in die auch die USA eingriffen. Dabei wurden mehrere iranische Atomanlagen angegriffen. Diese Eskalation erhöhte die Unsicherheit in Bezug auf die globale Sicherheitslage, Energiepreise, Lieferketten und das Investitionsverhalten von Unternehmen.

Darüber hinaus nahmen handelspolitische Spannungen und protektionistische Maßnahmen im Jahr 2025 weiter zu. Insbesondere höhere Zölle, Exportbeschränkungen und geopolitisch motivierte Handelshemmnisse können sich auf internationale Technologie-, Software- und Werbeplattformen auswirken. Auch wenn die POB AG-Gruppe ihre Leistungen überwiegend für Kunden in Deutschland erbringt, können indirekte Effekte entstehen, etwa durch veränderte Kostenstrukturen, eingeschränkte Verfügbarkeiten oder Preisanpassungen bei internationalen Cloud-, Software-, Daten- und Werbeplattformen. Dies könnte sich mittelbar auf die operativen Beteiligungen der Gruppe sowie auf die Investitionsbereitschaft ihrer Kunden auswirken.

Die POB AG unterhält keine Geschäftsbeziehungen in die betroffenen Krisengebiete. Dennoch bestehen potenzielle finanzielle Risiken, da Kunden direkt oder indirekt von den genannten geopolitischen Entwicklungen betroffen sein könnten und ihre Ausgaben für Marketing- und Digitaldienstleistungen sowie Produkte entsprechend anpassen. Ein Übergreifen der bestehenden Konflikte auf weitere Länder oder das Entstehen neuer Krisenherde kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden. Das Risiko wird als mittel eingestuft.

Operative Risiken

Die operativen Umsätze der Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2025 weiterhin wesentlich durch kunden- und projektbezogene Leistungen geprägt. Umsätze können dabei teilweise auf Einzelverträgen oder

zeitlich begrenzten Vereinbarungen beruhen, wodurch Planungen zur Umsatzentwicklung mit Unsicherheiten verbunden sind. Zudem bestehen bei Festpreisprojekten Risiken aus Mehraufwand, Gewährleistungs- oder Haftungsverpflichtungen.

Mit Abschluss der Transformation im März 2026 liegen die operativen Aktivitäten künftig in den Beteiligungsgesellschaften. Risiken aus Kundenprojekten, Vertragslaufzeiten, Festpreisvereinbarungen, Qualitätsanforderungen oder Gewährleistungsverpflichtungen betreffen daher zunehmend die operativen Beteiligungen, können sich jedoch mittelbar auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der POB AG-Gruppe auswirken. Diesen Risiken wird durch eine breite Kundenbasis, langjährige Kundenbeziehungen, Projektcontrolling sowie eine zunehmende Standardisierung und Modularisierung der Leistungsangebote entgegengewirkt. Das Risiko wird als mittel eingestuft.

Qualitäts- und Reputationsrisiken

Die von der Gruppe beziehungsweise den operativen Beteiligungen erbrachten Leistungen besitzen teilweise eine Außenwirkung gegenüber Kunden, Endnutzern oder der Öffentlichkeit. Qualitätsmängel in der Projektabwicklung, technische Fehler oder unzureichende Nutzererfahrungen können daher zu Reputationsschäden führen und die weitere Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen.

Dem Risiko wird durch qualitätssichernde Prozesse, erfahrene Projektteams, enge Abstimmungen mit Kunden sowie die fortlaufende Weiterentwicklung der angebotenen Leistungen entgegengewirkt. Aufgrund der bestehenden Kundenbeziehungen und Erfahrungswerte wird das Risiko als mittel eingestuft.

Konjunkturelle Risiken

Die Investitionsbereitschaft von Unternehmen in digitale Dienstleistungen, Marketingmaßnahmen, KI-Lösungen und Digital-Health-Angebote kann von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage beeinflusst werden. Eine schwache konjunkturelle Entwicklung, geopolitische Unsicherheiten, Zurückhaltung bei Investitionen oder steigender Kostendruck bei Kunden können zu einem verminderten Auftragsvolumen, längeren Entscheidungsprozessen oder Preisdruck führen.

Für die POB AG-Gruppe können sich daraus mittelbar geringere Umsatz- und Ergebnisbeiträge einzelner Beteiligungen ergeben. Dem Risiko wird durch die Ausrichtung auf unterschiedliche Geschäftsfelder, eine diversifizierte Kundenbasis sowie die laufende Anpassung des Leistungsportfolios entgegengewirkt. Das Risiko wird als mittel bis hoch eingestuft.

Währungsrisiken

Der Konzern ist derzeit keinen wesentlichen unmittelbaren Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Indirekte Effekte können sich jedoch aus Preisänderungen internationaler Software-, Cloud-, Daten- oder Werbepattformen ergeben, sofern deren Leistungen in Fremdwährung abgerechnet oder durch Wechselkursentwicklungen beeinflusst werden. Das Risiko wird insgesamt als gering eingestuft.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Die POB AG ist als Beteiligungsholding zur Deckung ihrer laufenden Aufwendungen sowie zur Finanzierung der Beteiligungen auf Zuflüsse aus dem Beteiligungsportfolio, bestehende Liquiditätsreserven sowie auf Finanzierungs- und Kapitalmaßnahmen angewiesen. Verzögern sich geplante Mittelzuflüsse, etwa aus Kapitalmaßnahmen, Ausschüttungen oder der Rückführung ausgereicherter Darlehen, oder können bestehende Finanzierungen nicht zu angemessenen Konditionen fortgeführt oder erneuert werden, kann dies die Liquiditätslage der Gruppe belasten. Dem Risiko wird durch eine rollierende Liquiditätsplanung, ein konsequentes Forderungs- und Working-Capital-Management, die enge Abstimmung mit Finanzierungspartnern sowie mit der sich in Umsetzung befindlichen Begebung einer Wandelschuldverschreibung mit einem Volumen von bis zu EUR 1,25 Mio. entgegengewirkt. Das Risiko wird als mittel eingestuft.

Steuerliche und regulatorische Risiken

Die operativen Aktivitäten der Gruppe umfassen unter anderem digitale Marketing-, Daten-, KI- und Gesundheitsanwendungen. Daraus können steuerliche und regulatorische Risiken entstehen, etwa im Zusammenhang mit Quellensteuern, Datenschutz, Plattformregulierung, KI-Regulierung oder gesundheitsbezogenen Anforderungen im Digital-Health-Bereich. Insbesondere für digitale Gesundheits- und KI-gestützte Anwendungen können steigende Anforderungen an Datenschutz, Nachweisbarkeit, Transparenz und regulatorische Compliance entstehen.

Die Gruppe begegnet diesen Risiken durch externe steuerliche und rechtliche Beratung sowie durch die laufende Beobachtung regulatorischer Entwicklungen. Das Risiko wird als gering eingestuft.

Personelle Risiken

Die Leistungsfähigkeit der Gruppe und ihrer operativen Beteiligungen beruht in hohem Maße auf qualifizierten Mitarbeitenden, insbesondere in den Bereichen Technologie, Beratung, KI, Data Analytics, Produktentwicklung und Digital Health. Sollte es nicht gelingen, Schlüsselpersonen zu halten oder neue qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, kann dies die Umsetzung von Kundenprojekten, Produktentwicklungen und Wachstumsinitiativen beeinträchtigen.

Diesem Risiko wird durch eine kooperative Unternehmenskultur, attraktive Entwicklungsmöglichkeiten, flexible Arbeitsmodelle sowie geeignete Anreizsysteme entgegengewirkt.

Das Risiko wird als gering eingestuft.

Risiken aus Akquisitionen

Als Beteiligungsholding kann die POB AG künftig weitere Beteiligungen erwerben, gründen, veräußern oder strategisch weiterentwickeln. Der wirtschaftliche Erfolg solcher Maßnahmen hängt wesentlich davon ab, ob Zielgesellschaften zutreffend bewertet, sinnvoll integriert oder erfolgreich weiterentwickelt werden können. Zudem besteht das Risiko, dass erwartete Synergien, Wachstumsbeiträge oder Wertsteigerungspotenziale nicht im geplanten Umfang realisiert werden.

Dem Risiko wird durch strukturierte Prüfungsprozesse und klare Investitionskriterien begegnet.

Das Risiko wird als gering eingestuft.

Risiken aus Produktentwicklungen

Die Gruppe ist in innovativen Marktsegmenten aktiv, die von der Entwicklung neuer Methoden, Produkte und Dienstleistungen geprägt sind. Der Erfolg der Gruppe hängt daher auch von der Fähigkeit ab, Markt- und Technologieentwicklungen frühzeitig zu erkennen und Investitionen in Innovationen zielgerichtet vorzunehmen. Es besteht das Risiko, dass Produktentwicklungen nicht die erwartete Nachfrage erzielen oder Investitionen nicht den geplanten wirtschaftlichen Nutzen erreichen.

Diesem Risiko wird durch permanente Marktbeobachtungen und ein prozessuales Entwicklungsvorgehen entgegengewirkt. Das Risiko wird als mittel eingestuft.

Technologische Risiken

Die Lösungen und Geschäftsmodelle der operativen Beteiligungen unterliegen schnellen technologischen Veränderungen. Neue Technologien, veränderte Kundenanforderungen sowie die zunehmende Bedeutung von KI, Datenverarbeitung, Automatisierung und digitalen Plattformen können zu steigenden Entwicklungs- und Anpassungsaufwendungen führen. Es besteht das Risiko, dass diese Aufwendungen nicht im angemessenen Verhältnis zum wirtschaftlichen Nutzen stehen oder technologische Entwicklungen nicht rechtzeitig aufgegriffen werden.

Dem Risiko wird durch Marktbeobachtung, technologische Weiterentwicklung sowie den gezielten Einsatz interner und externer Expertise entgegengewirkt. Das Risiko wird als mittel eingestuft.

Wettbewerbsrisiken

Die Märkte der operativen Beteiligungen sind durch intensiven Wettbewerb geprägt. Neben spezialisierten Anbietern treten auch größere Technologie-, Beratungs-, Plattform- und Softwareunternehmen in angrenzenden Marktsegmenten auf. Wettbewerber können über größere finanzielle, personelle oder technologische Ressourcen verfügen und dadurch Marktanteile gewinnen oder Preisdruck erzeugen.

Diesem Risiko wird durch eine klare Positionierung der Beteiligungen, die Verbindung von Technologie-, Daten- und Umsetzungskompetenz sowie eine fortlaufende Beobachtung des Markt- und Wettbewerbsumfelds Rechnung getragen. Das Risiko wird als mittel eingestuft.

Risiken aus dem Transformationsprozess

Die im Jahr 2025 angestoßene strategische Neuausrichtung der POB AG zu einer fokussierten Beteiligungsholding wurde im März 2026 vollständig abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2025 bestanden daher Umsetzungsrisiken aus der rechtlichen, organisatorischen und prozessualen Neuordnung der Gruppe. Hierzu zählten insbesondere mögliche Verzögerungen, erhöhter Koordinationsaufwand, Reibungsverluste zwischen den Gesellschaften sowie Anpassungsbedarfe im Beteiligungsmanagement.

Nach Abschluss der Transformation bestehen weiterhin Risiken daraus, dass erwartete Effizienzgewinne, Synergien oder Wertsteigerungspotenziale nicht im geplanten Umfang realisiert werden können. Dem Risiko wird durch klare Verantwortlichkeiten, regelmäßiges Reporting, strukturiertes Beteiligungscontrolling sowie die strategische Begleitung der operativen Gesellschaften entgegengewirkt. Das Risiko wird als mittel eingestuft.

Risiken aus der Holdingstruktur und Werthaltigkeit der Beteiligungen

Mit der Weiterentwicklung zur Beteiligungsholding ist die POB AG künftig wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer operativen Beteiligungen abhängig. Da die POB AG selbst nur in begrenztem Umfang operative Umsatzerlöse erzielt, ergeben sich wesentliche Risiken insbesondere aus der Werthaltigkeit, Ergebnisentwicklung und Finanzierungsfähigkeit der Beteiligungsgesellschaften. Negative Entwicklungen einzelner Beteiligungen können sich über Wertberichtigungen, geringere Ergebnisbeiträge, ausbleibende Ausschüttungen oder erhöhten Finanzierungsbedarf auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der POB AG-Gruppe auswirken.

Diesen Risiken wird durch Beteiligungscontrolling, regelmäßige Berichterstattung, Plan-Ist-Vergleiche sowie die strategische Begleitung der Beteiligungen entgegengewirkt. Das Risiko wird als mittel eingestuft.

5.2 Chancen

Chancen aus der Holdingstruktur

Durch die Weiterentwicklung der POB AG zu einer fokussierten Beteiligungsholding ergeben sich Chancen aus einer klareren strategischen Steuerung des Beteiligungsportfolios. Die Bündelung operativer Aktivitäten in eigenständig geführten Gesellschaften ermöglicht eine transparentere Positionierung der einzelnen Geschäftsmodelle, eine gezieltere Kapitalallokation sowie eine stärkere unternehmerische Verantwortung der jeweiligen Managementteams. Daraus können sich langfristig Wertsteigerungspotenziale für die Gruppe ergeben.

Digitalisierung und Digital Services

Die fortschreitende Digitalisierung von Marketing-, Vertriebs- und Geschäftsprozessen bietet weiterhin Chancen für die operativen Tochterunternehmen und Beteiligungen der Gruppe, insbesondere für die Performance One GmbH. Unternehmen investieren zunehmend in digitale Kundenerlebnisse, datenbasierte Marketingansätze, Automatisierung und KI-gestützte Lösungen. Die Performance One GmbH ist mit ihrem Leistungsangebot im Bereich integrierter Digital- und Brandformance-Services grundsätzlich gut positioniert, um von dieser Entwicklung zu profitieren.

Datenbasierte und KI-gestützte Geschäftsmodelle

Die steigende Bedeutung von Datenanalyse, künstlicher Intelligenz und Automatisierung eröffnet zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten für die Gruppe. Insbesondere die BrainNova GmbH adressiert mit praxisorientierten KI- und datenbasierten Lösungen reale unternehmerische Herausforderungen. Chancen ergeben sich aus der zunehmenden Nachfrage nach Anwendungen zur Prozessoptimierung, Analyse großer Datenmengen, Personalisierung und Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle.

Digital Health und Mental Health

Im Bereich Digital Health und Mental Health ergeben sich Chancen aus der steigenden gesellschaftlichen Akzeptanz digitaler Gesundheitsangebote, dem wachsenden Bedarf an niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten sowie dem zunehmenden Einsatz KI-gestützter Anwendungen. Die E-Health Evolutions GmbH kann mit ihren digitalen Angeboten von dieser Entwicklung profitieren, sofern es gelingt, Vertrauen, Nutzerbindung, Wirksamkeit und regulatorische Anforderungen nachhaltig zu erfüllen.

Ergebnisorientierte und skalierbare Leistungsangebote

Die operativen Beteiligungen der POB AG bieten Leistungen an, die Kunden bei der effizienteren Nutzung digitaler Kanäle, datenbasierter Entscheidungen und technologischer Lösungen unterstützen. Chancen ergeben sich insbesondere aus standardisierten, modularen und skalierbaren Angeboten, die eine effizientere Leistungserbringung ermöglichen und gleichzeitig eine stärkere Ergebnisorientierung für Kunden schaffen.

Mitarbeiterbeteiligung und unternehmerische Verantwortung

Die Beteiligung und Incentivierung von Mitarbeitenden kann dazu beitragen, Schlüsselpersonen langfristig an die Gruppe beziehungsweise die operativen Beteiligungen zu binden und unternehmerisches Denken zu fördern. In Verbindung mit eigenständig geführten Beteiligungsgesellschaften kann dies die Verantwortlichkeit der jeweiligen Teams stärken und die Umsetzung strategischer Ziele unterstützen.

Chancen aus Beteiligungsentwicklung und Kapitalallokation

Als Beteiligungsholding kann die POB AG ihre Ressourcen gezielt auf wachstumsstarke und skalierbare Geschäftsfelder konzentrieren. Durch die Weiterentwicklung bestehender Beteiligungen, mögliche strategische Partnerschaften, Akquisitionen oder Veräußerungen können zusätzliche Wertsteigerungspotenziale entstehen. Voraussetzung hierfür ist eine konsequente Steuerung des Beteiligungsportfolios sowie eine disziplinierte Kapitalallokation.

6. Internes Kontrollsystem

Die verwendeten Risikofrüherkennungssysteme basieren auf dem monatlichen Berichtswesen, das neben einem Finanzreporting (Budget und Ist-Zahlen) auch die Neugeschäftsaktivitäten und die qualitative Entwicklung der Gesellschaften umfasst. Darüber hinaus bestehen innerhalb des Rechnungslegungsprozesses interne Kontrollmechanismen zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und vollständigen Berichterstattung. Die bestehenden Abläufe haben sich nach Einschätzung des Vorstands auch im Geschäftsjahr 2025 als angemessen und wirksam erwiesen.

Mannheim, 25. Juni 2026

.....

Tobias Reinhardt

.....

Denis Lademann

POB AG, Mannheim
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA			31.12.2025	31.12.2024	PASSIVA			31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	1.568.138,00		1.175.165,00	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	200.492,00			213.338,00	Nennbetrag eigener Anteile	-14.627,00		-14.627,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewertliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6,00			1.671,00	II. Kapitalrücklage	2.417.349,71		2.181.565,91	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00			0,00	III. Gewinnrücklagen				
		200.498,00		215.009,00	Andere Gewinnrücklagen	346.185,89		346.185,89	
II. Sachanlagen					IV. Verlustvortrag	-3.249.575,31		-2.406.338,35	
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.514,01			29.696,00	V. Konzern-Jahresfehlbetrag	-673.521,87		-973.246,61	
		25.514,01		29.696,00	VI. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	-92.679,67		77.875,07	
							301.269,75	386.579,91	
III. Finanzanlagen					B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		0,00	8.000,00	
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2,00			2,00					
2. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	2.684.726,17			2.556.882,07	C. Rückstellungen				
		2.684.728,17		2.556.884,07	1. Steuerrückstellungen	866,64		331,60	
			2.910.740,18	2.801.589,07	2. Sonstige Rückstellungen	114.652,00		119.251,34	
B. Umlaufvermögen							115.518,64	119.582,94	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					D. Verbindlichkeiten				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	908.079,96			949.936,77	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.926.577,99		2.066.344,63	
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	743.886,51			497.717,83	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.863.410,78		1.390.274,50	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	102.043,59			151.679,29	3. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	53.664,53		72.864,05	
		1.754.010,06		1.599.333,89	4. Sonstige Verbindlichkeiten	647.913,06		517.898,63	
II. Wertpapiere							4.491.566,36	4.047.381,81	
1. Sonstige Wertpapiere	156.797,41			0,00	E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.787,24	17.032,24	
		156.797,41		0,00					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks									
		32.071,85		113.893,13					
			1.942.879,32	1.713.227,02					
C. Rechnungsabgrenzungsposten									
1. Disagio		14.473,81		26.886,61					
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten		42.048,68		36.874,20					
			56.522,49	63.760,81					
		4.910.141,99		4.578.576,90			4.910.141,99	4.578.576,90	

POB AG, Mannheim
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2025

	EUR	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	10.638.051,81		9.161.878,50
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	121.336,76		852.622,41
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>168.643,63</u>		<u>1.067.798,50</u>
		10.928.032,20	11.082.299,41
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>-6.050.098,83</u>	<u>-4.473.969,19</u>
		4.877.933,37	6.608.330,22
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.702.749,81		-3.927.161,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-602.237,24		-903.618,72
davon für Altersversorgung:	<u>-(76.748,69)</u>		<u>-(48.803,04)</u>
		-3.304.987,05	
6. Abschreibungen:			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-151.165,75	-552.340,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-2.214.367,95</u>	<u>-2.293.794,91</u>
		-792.587,38	-1.068.585,15
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		147.563,32	196,47
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-69.179,67	-125.590,17
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>423,06</u>	<u>2.000,83</u>
11. Ergebnis nach Steuern		-713.780,67	-1.191.978,02
12. Sonstige Steuern		<u>-286,29</u>	<u>-1.196,71</u>
13. Konzern-Jahresfehlbetrag		-714.066,96	-1.193.174,73
14. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn		0,00	-19.834,40
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust		<u>40.545,09</u>	<u>239.762,52</u>
16. Konzern-Jahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen		<u>-673.521,87</u>	<u>-973.246,61</u>

POB AG, Mannheim

Konzernanhang
für das Geschäftsjahr 2025

A. Angaben zu den Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

I. Allgemeine Angaben

Die POB AG (vormals: Performance One AG) hat ihren Sitz in Mannheim und ist unter der Nummer HRB 720021 in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB und des AktG aufgestellt. Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel.

Die Konzernbilanz ist gemäß § 266 i. V. m. § 298 HGB gegliedert.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 i. V. m. § 298 HGB gewählt.

Nach der Feststellung und Offenlegung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 wurde festgestellt, dass die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zum 31. Dezember 2024 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2024 jeweils um EUR 363.685,65 zu niedrig angesetzt worden sind. Dieser Fehler wurde im vorliegenden Konzernabschluss in laufender Rechnung korrigiert.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der POB AG, Mannheim, als Muttergesellschaft, die Performance One GmbH (vormals: PERFORMANCE ONE HEART GmbH), Mannheim und die Touch.IQ GmbH (vormals: PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH), Mannheim, jeweils als Tochtergesellschaft, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Die ehemalige Tochtergesellschaft PERREK GmbH wurde mit handelsrechtlicher Rückwirkung auf den 1. Juli 2025 auf die Performance One GmbH verschmolzen.

Die BrainNova GmbH (vormals: PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH), Mannheim und die E-Health Evolutions GmbH, Mannheim werden seit dem 31. Dezember 2024 nicht mehr im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Beide Gesellschaften gelten aufgrund der jeweiligen Beteiligungsquoten als assoziierte Unternehmen und werden zum 31. Dezember 2025 nach der sog. Equity-Methode bilanziert.

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2025:

Name und Sitz der im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital 31.12.2025 in EUR	Jahresergebnis 31.12.2025 in EUR
Performance One GmbH, Mannheim	90,1	1.977.061,46	-463.067,76
Touch.IQ GmbH, Mannheim	100,0	-809.736,92	-70.749,55
Name und Sitz der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital 31.12.2025 in EUR	Jahresergebnis 31.12.2025 in EUR
BrainNova GmbH, Mannheim	49,5	-655.692,57	-218.425,05
E-Health Evolutions GmbH, Mannheim	48,9	-1.198.117,98	-615.823,11

Die Beteiligungsquote entspricht jeweils dem Anteil an den Stimmrechten.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Jahresabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Die Konzerngesellschaften wurden mit ihrem für Konsolidierungszwecke erstellten Jahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 in den Konzernabschluss einbezogen. Die PERREK GmbH wurde aufgrund der Auflösung durch Verschmelzung auf die Performance One GmbH mit handelsrechtlicher Wirkung zum 1. Juli 2025 mit ihrer Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2025 mit einem Verlust von EUR 68.125,08 einbezogen.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die erstmals konsolidiert werden, wird nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Hierbei wird das Eigenkapital mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, grundsätzlich unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden

eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen (wie der Ausgliederung des „Digital-Services“-Teilbetriebs der POB AG auf die Performance One GmbH und die Verschmelzung der PERREK GmbH auf die Performance One GmbH) werden ebenfalls eliminiert. Bei den Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind die Positionen gegenüber konsolidierten Gesellschaften eliminiert.

Assoziierte Unternehmen werden gemäß § 312 HGB At-Equity nach der Buchwertmethode bilanziert. Die Beteiligungsbuchwerte werden dementsprechend um anteilige Jahresüberschüsse bzw.-fehlbeträge, Dividendenausschüttungen und Abschreibungen fortentwickelt. Soweit die Fortentwicklung zu einem negativen Equity-Wert führt, wird die Beteiligung in der Konzernbilanz mit dem Erinnerungswert angesetzt.

Die BrainNova GmbH und die E-Health Evolutions GmbH weisen zum Abschlussstichtag (wie bereits im Vorjahr) einen negativen Equity-Wert aus, sodass die Beteiligungen in der Konzernbilanz jeweils zum Erinnerungswert angesetzt sind.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit zulässig, in den Anhang übernommen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das Ansatzwahlrecht für **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** gem. § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wurde ausgeübt. Aktiviert wurden die direkt zurechenbaren Herstellungskosten sowie zurechenbare Verwaltungsgemeinkosten für die Entwicklung von Softwareprodukten ab dem Zeitpunkt, zu dem eine hinreichende Marktfähigkeit des Softwareprodukts erreicht war. Vor diesem Zeitpunkt anfallende Entwicklungskosten werden aufwandswirksam erfasst. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen oder, falls erforderlich, dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für die zu erwartenden Skontoansprüchen, das allgemeine Kreditrisiko und den Zinsverlust wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen. Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennwert angesetzt.

Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden für zukünftige Steuereffekte gebildet, die aus temporären Differenzen zwischen dem Bilanzansatz von Vermögenswerten und Schulden und deren Steuerwert resultieren oder sich aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen ergeben. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert ausgewiesen. Ein Überhang von aktiven latenten Steuern wird nicht bilanziert.

B. Angaben zur Konzernbilanz

1. Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Konzernbilanz ist aus dem Konzern-Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter (EUR 410,00 bis EUR 800,00) wird als Abschreibung im Anlagenspiegel ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält diese Beträge somit.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf EUR 44.971,19 (Vj. TEUR 35).

2. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Folgenden dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand zum	Zugänge	Abgänge	Stand zum	kumulierte	Abschreibungen	kumulierte	kumulierte	Buchwert zum	Buchwert zum
	01.01.2025			31.12.2025	Abschreibungen		Abschreibungen	Abschreibungen	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	zum 01.01.2025	EUR	auf Abgänge	zum 31.12.2025	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	833.434,84	121.336,76	0,00	954.771,60	620.096,84	134.182,76	0,00	754.279,60	200.492,00	213.338,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	148.371,00	0,00	0,00	148.371,00	146.700,00	1.665,00	0,00	148.365,00	6,00	1.671,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	94.297,68	0,00	0,00	94.297,68	94.297,68	0,00	0,00	94.297,68	0,00	0,00
	1.076.103,52	121.336,76	0,00	1.197.440,28	861.094,52	135.847,76	0,00	996.942,28	200.498,00	215.009,00
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	295.124,47	11.136,00	0,00	306.260,47	265.428,47	15.317,99	0,00	280.746,46	25.514,01	29.696,00
	295.124,47	11.136,00	0,00	306.260,47	265.428,47	15.317,99	0,00	280.746,46	25.514,01	29.696,00
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00
2. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	2.556.882,07	127.844,10	0,00	2.684.726,17	0,00	0,00	0,00	0,00	2.684.726,17	2.556.882,07
	2.556.884,07	127.844,10	0,00	2.684.728,17	0,00	0,00	0,00	0,00	2.684.728,17	2.556.884,07
	3.928.112,06	260.316,86	0,00	4.188.428,92	1.126.522,99	151.165,75	0,00	1.277.688,74	2.910.740,18	2.801.589,07

In den Finanzanlagen sind Forderungen aus Nachrangdarlehen gegen die BrainNova GmbH in Höhe von EUR 1.067.122,90 und gegen die E-Health Evolutions GmbH in Höhe von EUR 1.617.603,27 ausgewiesen. Die Nachrangvereinbarungen, datierend jeweils vom 18. Dezember 2024, sehen eine Rückführung des Darlehens einschließlich der aufgelaufenen Zinsen ausschließlich im Fall einer Liquidation der Schuldnerin vor. Der vereinbarte Zinssatz beträgt jeweils 5,0 %. Der Vorstand geht auf Grundlage der aktuellen Planungen von einer vollen Werthaltigkeit der Forderungen aus. Im Fall angestrebter Exits der beiden Gesellschaften ist nach Einschätzung des Vorstands davon auszugehen, dass die Rückführung der Nachrangverbindlichkeiten durch den Käufer im Rahmen üblicher M&A-Prozesse vorausgesetzt wird.

3. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen EUR 300.000,00 (Vj. TEUR 400). Im Übrigen haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie im Vorjahr eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

4. Eigenkapital

Das Grundkapital setzt sich zusammen aus 1.568.138 Stückaktien (Vj. 1.175.165), die auf den Namen lauten, mit einem rechnerischen Betrag je Aktie von EUR 1,00.

Die Gesellschaft hält 14.627 Stück (Vj. 14.627 Stück) eigene Aktien mit einem Gesamtbetrag in Höhe von EUR 14.627,00 (entspricht 0,9% des Grundkapitals). Die eigenen Aktien wurden im Jahr 2020 erworben, um sie Mitarbeitern auf der Grundlage eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms zum Erwerb anzubieten.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. August 2028 das Grundkapital (einmal oder mehrmals) um bis zu insgesamt EUR 565.832,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2023/I“).

Im Geschäftsjahr wurden zwei Kapitalerhöhungen aus dem „Genehmigten Kapital 2023/I“ durchgeführt. Dadurch wurde das Grundkapital um insgesamt EUR 392.973,00 und die Kapitalrücklage um insgesamt EUR 235.783,80 erhöht.

Im Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile wird das gezeichnete Kapital der Minderheitsgesellschafter, sowie die Kapitalrücklagen und der Jahresfehlbetrag entsprechend ihren Anteilen am gezeichneten Kapital ausgewiesen.

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zum Bilanzstichtag des Vorjahres in Höhe von EUR 8.000,00 resultierte aus der Erstkonsolidierung der PERREK GmbH. Die Ursache des passiven Unterschiedsbetrags lag in den von der Beteiligungsquote abweichenden Kapitaleinzahlungen. Im Geschäftsjahr wurde der passive Unterschiedsbetrag aufgrund der Auflösung der PERREK GmbH durch Verschmelzung in voller Höhe erfolgswirksam aufgelöst.

Der Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile beträgt EUR -92.679,67 (Vj. TEUR 78) und besteht ausschließlich für die Minderheitsgesellschafter der Performance One GmbH.

5. Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen (EUR 114.652,00) sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

- Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von EUR 35.000,00
- Rückstellungen für Abschlusskosten in Höhe von EUR 51.205,00
- Urlaubsrückstellungen in Höhe von EUR 25.947,00

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 861.974,30 (Vj. TEUR 966) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 1.064.603,69 (Vj. TEUR 1.100) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Darunter befinden sich Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 104.000,00 (Vj. TEUR 257) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Im Übrigen haben sämtliche Verbindlichkeiten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von EUR 217.563,39 (Vj. TEUR 304) Steuern und in Höhe von EUR 11.812,37 (Vj. TEUR 4) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

7. Latente Steuern

Passive latente Steuern resultieren ausschließlich aus der Aktivierung selbst erstellter Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in der Handelsbilanz. Aktive latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen bilanziellen Wertansätzen für immaterielle Vermögensgegenstände und sonstige Rückstellungen. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur berücksichtigt, soweit der Steuervorteil aus der Nutzung des Verlustvortrags innerhalb absehbarer Zeit mit hinreichender Sicherheit realisiert werden kann. Für die Berechnung der latenten Steuern wird ein Gewerbesteuersatz von 15,05 % sowie der Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) von 15,83 % angesetzt.

Aufgrund des bestehenden Überhangs aktiver latenter Steuern wurden nach § 274 Abs. 1 HGB keine latenten Steuern bilanziert, ebenso im Vorjahr.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Vergleichszahlen

Aufgrund der Entkonsolidierung der BrainNova GmbH und der E-Health Evolutions GmbH zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres, sind die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung nur bedingt vergleichbar. Die nachfolgenden Angaben sollen zur Herstellung vergleichbarer Vorjahreszahlen dienen.

Ohne die außergewöhnlichen Erträge aus Entkonsolidierungen und ohne die Ergebnisse der BrainNova GmbH und der E-Health Evolutions GmbH würde sich die Vorjahres-Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wie folgt darstellen:

Vergleichbare Gewinn- und Verlustrechnung 2024	in TEUR
Umsatzerlöse	9.063
Andere aktivierte Eigenleistungen	64
Sonstige betriebliche Erträge	107
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.451
Personalaufwand	-4.127
Abschreibungen	-160
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.746
Zinsaufwendungen	-80
Ertragsteuern	2
Vergleichbarer Konzern-Jahresfehlbetrag 2024	-1.328

Der berichtete Konzern-Jahresfehlbetrag 2025 würde nach Neutralisierung der periodenfremden Aufwendungen für das vorangegangene Geschäftsjahr (siehe dazu unter C.4.) TEUR -349 betragen. Der vergleichbare Konzern-Jahresfehlbetrag 2024 würde bei zutreffender Periodengrenzung TEUR -1.692 betragen.

2. Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

	EUR
Mediabudget (Kauf von digitalen Werbemaßnahmen mit anschließender Weiterbelastung an den Kunden)	5.334.350,12
Honorarumsätze für Dienstleistungen	5.302.754,67
Sonstige Erlöse	947,02
Summe	10.638.051,81

3. Entwicklungskosten

Entwicklungskosten sind insgesamt in Höhe von EUR 121.336,76 angefallen. Diese entfallen vollständig auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

4. Personalaufwand

Im Personalaufwand sind außerordentliche Aufwendungen in Höhe von EUR 336.827,87 für Restrukturierungsmaßnahmen enthalten.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 363.685,65 aus der oben genannten Fehlerkorrektur und außerordentliche Aufwendungen in Höhe von EUR 334.698,67 für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Ausgliederung und der Verschmelzung enthalten.

D. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Bezüglich des Periodenergebnisses wird auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung verwiesen.

Die Erträge unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten nicht zahlungswirksame Erträge.

Im Geschäftsjahr sind Ertragssteuererstattungen in Höhe von TEUR 21 zugeflossen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 32.

E. Erläuterungen zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Am Stichtag steht kein Betrag für Gewinnausschüttungen zur Verfügung. Der Wert, der sich aus den Gewinnrücklagen und dem Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens abzüglich des einer gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegenden Betrags zusammensetzt, beträgt zum Abschlussstichtag EUR -30.513,56.

Auf- und Abstockungen von Anteilen an Tochterunternehmen werden im Konzernabschluss einheitlich als Kapitalvorgang abgebildet.

Eine Übertragung von 2,0 % der Anteile an der Performance One GmbH im Rahmen einer Optionsausübung der Geschäftsleitung der Performance One GmbH im ersten Halbjahr 2025 hat zu einer entsprechenden Minderung des Anteils des Mutterunternehmens am Eigenkapital geführt. Die Differenz zwischen dem Verkaufspreis der neuen Anteile und dem hierauf entfallenden Anteil des Eigenkapitals wurde erfolgsneutral in das Konzerneigenkapital eingestellt.

Mit Vertrag vom 22. Dezember 2025 hat die POB AG ihren „Digital Services“-Teilbetrieb im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme gegen Gewährung neuer Geschäftsanteile auf die Performance One GmbH übertragen. Die Übertragung erfolgte handelsrechtlich rückwirkend auf den 1. Juli 2025 (handelsrechtlicher Ausgliederungstichtag). Die Eintragung der Ausgliederung im Handelsregister erfolgte am 24. März 2026.

Im Rahmen der Ausgliederung hat die POB AG neue Geschäftsanteile der Performance One GmbH mit einem Nennwert in Höhe von insgesamt EUR 62.879,00 erworben. Dies hat zu einer Erhöhung des Anteils des Mutterunternehmens am Eigenkapital der Performance One GmbH geführt. Die Aufstockung wurde erfolgsneutral als Kapitalvorgang behandelt.

Mit Vertrag vom 22. Dezember 2025 hat die PERREK GmbH ihr Vermögen als Ganzes im Wege der Verschmelzung zur Aufnahme auf die Gesellschaft übertragen. In diesem Zuge wurde eine Kapitalerhöhung auf Ebene der Performance One GmbH durchgeführt. Die Verschmelzung erfolgte handelsrechtlich auf den 1. Juli 2025 (handelsrechtlicher Verschmelzungstichtag). Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 26. März 2026.

Durch die Kapitalerhöhung der Performance One GmbH im Rahmen der Verschmelzung in Höhe von insgesamt EUR 6.582,00 hat die POB AG neue Geschäftsanteile der Performance One GmbH mit einem Nennwert von insgesamt EUR 5.266,00 erworben. Dies hat zu einer Erhöhung des Anteils des Mutterunternehmens am Eigenkapital der Performance One GmbH geführt. Die Aufstockung wurde erfolgsneutral als Kapitalvorgang behandelt.

F. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt EUR 115.461,60 (Vj. TEUR 284) und betreffen Miet- und Leasingverträge:

	Mit Fälligkeit bis 1 Jahr in EUR (Vorjahr)	Mit Fälligkeit über 1 Jahr in EUR (Vorjahr)
Miete	73.296,00 (25.527,00)	0,00 (36.010,00)
Kfz-Leasing	23.370,48 (73.296,00)	18.795,12 (146.592,00)
Jobräder	0,00 (2.309,00)	0,00 (162,00)
Gesamt	96.666,48 (101.132,00)	18.795,12 (182.764,00)

Vorteile des Abschlusses von Miet- und Leasingverträgen sind u. a. die Liquiditätsverschönerung, die Bilanzneutralität und eine transparente Kalkulationsgrundlage.

Risiken können sich aus insgesamt höheren Kosten, der Laufzeitbindung und damit Bestehen eines Fixkostenblocks ergeben.

2. Sonstige außerbilanzielle Geschäfte

Der im Jahr 2024 geschlossene notarielle Vertrag über den Verkauf und die Abtretung von 26,5 % der Anteile an der BrainNova GmbH enthält eine Nachzahlungsverpflichtung der Erwerber in Abhängigkeit von einem späteren Verkaufserlös vor dem 1. Januar 2030.

Der im Jahr 2024 geschlossene notarielle Vertrag über den Verkauf und die Abtretung von 20,3 % der Anteile an der E-Health Evolutions GmbH enthält eine Nachzahlungsverpflichtung der Erwerber in Abhängigkeit von einem späteren Verkaufserlös vor dem 1. Januar 2030.

Die Vorteile dieser Nachzahlungsverpflichtung liegen in der fortbestehenden Teilhabe an möglichen zukünftigen Wertsteigerungen der veräußerten Gesellschaften. Risiken ergeben sich hieraus keine.

3. Anzahl Mitarbeiter

Im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2025 beschäftigte der Konzern im Durchschnitt 49 Angestellte. Es gibt lediglich Angestellte. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 beschäftigte der Konzern 46 Angestellte; der Rückgang im Jahresverlauf ist im Wesentlichen auf die im Rahmen der Transformation durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen.

4. Mitglieder des Vorstands

Tobias Reinhardt, Mannheim, Vorstand der POB AG und Geschäftsführer der Performance One GmbH.

Denis Lademann, Mannheim, Vorstand der POB AG, Geschäftsführer der Touch.IQ GmbH, der BrainNova GmbH und der E-Health Evolutions GmbH.

5. Gesamtbezüge der Organmitglieder

Von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Absatz 4 HGB im Zusammenhang mit den Angaben zu § 314 Nr. 6 HGB wurde Gebrauch gemacht.

6. Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Yorck Schmidt

Vorsitzender, Geschäftsführer

AVL List GmbH (Österreich) – Geschäftsführer seit September 2019

AVL Technical Centre Private Limited (Indien) – Director seit Februar 2020
AVL Italia S.r.l. (Italien) – Director seit Oktober 2020
AVL Japan K.K. (Japan) – Director seit Oktober 2019
AVL Korea Co., Ltd. (Südkorea) – Director seit Oktober 2019
AVL Michigan Holding Corp. (Vereinigte Staaten) – President of the Corporation seit Dezember 2019
AVL Test Systems, Inc. (Vereinigte Staaten) – Board of Directors seit Dezember 2019
AVL North America Corporate Services, Inc. (Vereinigte Staaten) – Board of Directors seit Dezember 2019
Schrack, LLC. (Vereinigte Staaten) – Board of Managers seit Dezember 2019
AVL Mobility Technologies, Inc. (vormals: AVL Powertrain Engineering, Inc.) (Vereinigte Staaten) – Board of Directors seit Dezember 2019
HiTec – Gesellschaft für hochtechnische Ausbildung & Beratung mbH – Geschäftsführer seit November 2021

Markus Sauerland

Dr. Holger Ottleben (bis zur Hauptversammlung am 25. August 2025)
Tridek-One SAS (Frankreich) - Chairman of the Board seit April 2024
Wellster Healthtech Group GmbH – Chairman of the Board seit November 2019
Perseo pharma AG (Schweiz) – Chairman of the Board seit Mai 2025
iBET - Institute of Experimental Biology and Technology (Portugal) – Member of the Scientific Supervisory Board seit Januar 2026

Matthias Teig (seit der Hauptversammlung am 25. August 2025)
Rothorn Partners Sàrl (Schweiz) – Founder & Managing Partner seit Mai 2014

7. Ergebnisverwendungsvorschlag

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, das Jahresergebnis der POB AG aus dem Geschäftsjahr 2025 wie folgt zu verwenden:

Der Jahresüberschuss laut dem Jahresabschluss in Höhe von EUR 2.171.621,38 wird zusammen mit dem Verlustvortrag in Höhe von EUR -2.548.320,83 auf neue Rechnung vorgetragen.

G. Nachtragsbericht

Im ersten Quartal 2026 wurde die Ausgliederung des Teilbetriebs „Digital Service“ der POB AG auf die Performance One GmbH (vgl. dazu unter E.) durch Eintragung in das Handelsregister rechtlich wirksam.

Ebenfalls im ersten Quartal 2026 wurde die Verschmelzung der PERREK GmbH auf die Performance One GmbH (vgl. dazu unter E.) durch Eintragung in das Handelsregister rechtlich wirksam.

Am 1. Juni 2026 wurde vom Vorstand der POB AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 1.250.000,00 zu begeben. Die Wandelschuldverschreibung weist einen Zinssatz von 10,0 % p. a. sowie eine Laufzeit von fünf (5) Jahren auf. Bis zum 25. Juni 2026 wurde hiervon bereits ein Gesamtnennbetrag von über rund EUR 400.000,00 platziert. Die Platzierung der Wandelschuldverschreibung war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen.

Mannheim, den 25. Juni 2026

.....

Tobias Reinhardt

.....

Denis Lademann

POB AG, Mannheim
Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 2025

	2025	2024	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
1. Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag)	-714.066,96	-1.193.174,73	479.107,77
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	151.165,75	552.340,30	-401.174,55
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-4.064,30	-48.058,75	43.994,45
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	18.171,00	82.762,09	-64.591,09
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-335.395,08	222.646,57	-558.041,65
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	568.706,19	160.558,09	408.148,10
7. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-78.383,65	125.393,70	-203.777,35
8. +/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	671.526,54	-742.144,45	1.413.670,99
9. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-423,06	-2.000,83	1.577,77
10. - Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-671.526,54	0,00	-671.526,54
11. +/- Ertragsteuerzahlungen	20.845,23	-53.025,99	73.871,22
12. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 11)	-373.444,88	-894.704,00	521.259,12
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-121.336,76	-852.622,41	731.285,65
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.136,00	-23.432,67	12.296,67
15. - Auszahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0,00	-9.705,59	9.705,59
16. + Erhaltene Zinsen	4.285,87	196,47	4.089,40
17. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13 bis 16)	-128.186,89	-885.564,20	757.377,31
18. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	628.756,80	217.500,00	411.256,80
19. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,00	464.999,00	-464.999,00
20. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	41.218,87	861.744,09	-820.525,22
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-180.985,51	-222.682,86	41.697,35
22. - Gezahlte Zinsen	-69.179,67	-125.590,17	56.410,50
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 18 bis 22)	419.810,49	1.195.970,06	-776.159,57
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zf. 12, 17, 23)	-81.821,28	-584.298,14	502.476,86
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	113.893,13	698.191,27	-584.298,14
26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 24 bis 25)	32.071,85	113.893,13	-81.821,28

POB AG, Mannheim
Konzern-Eigenkapital für das Geschäftsjahr 2025

	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Nicht beherrschende Anteile					Konzern-Eigenkapital	
	(Korrigiertes) gezeichnetes Kapital			Rücklagen									
	Gezeichnetes Kapital		Summe	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Summe							
	Kapital	Eigene Anteile											
				nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	andere Gewinnrücklagen		Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzernjahres überschuss/- fehlbetrag, der dem Mutter- unternehmen zuzurechen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapital- differenz aus Währungsum- rechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/- Verluste	Summe	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 1.1.2024	1.131.665,00	-24.947,00	1.106.718,00	1.984.274,46	346.185,89	2.330.460,35	-2.763.197,76		-2.763.197,76	-118.420,18		-118.420,18	555.560,41
Kapitalerhöhung/-herabsetzung:													
Ausgabe von Anteilen	43.500,00		43.500,00	174.000,00		174.000,00			0,00			0,00	217.500,00
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile		10.320,00	10.320,00	23.291,45		23.291,45	23.664,55		23.664,55			0,00	57.276,00
Änderungen des Konsolidierungskreises			0,00			0,00			0,00	284.419,23		284.419,23	284.419,23
Sonstige Veränderungen			0,00			0,00	333.194,86		333.194,86	131.804,14		131.804,14	464.999,00
Konzernjahresfehlbetrag			0,00			0,00		-973.246,61	-973.246,61		-219.928,12	-219.928,12	-1.193.174,73
Stand 31.12.2024	1.175.165,00	-14.627,00	1.160.538,00	2.181.565,91	346.185,89	2.527.751,80	-2.406.338,35	-973.246,61	-3.379.584,96	297.803,19	-219.928,12	77.875,07	386.579,91
Stand 1.1.2025	1.175.165,00	-14.627,00	1.160.538,00	2.181.565,91	346.185,89	2.527.751,80	-3.379.584,96		-3.379.584,96	77.875,07		77.875,07	386.579,91
Kapitalerhöhung/-herabsetzung:													
Ausgabe von Anteilen	392.973,00		392.973,00	235.783,80		235.783,80			0,00			0,00	628.756,80
Änderungen des Konsolidierungskreises			0,00			0,00	130.009,65		130.009,65	-130.009,65		-130.009,65	0,00
Sonstige Veränderungen			0,00			0,00		-673.521,87	-673.521,87		-40.545,09	-40.545,09	-714.066,96
Konzernjahresfehlbetrag			0,00			0,00		-673.521,87	-673.521,87		-40.545,09	-40.545,09	-714.066,96
Stand 31.12.2025	1.568.138,00	-14.627,00	1.553.511,00	2.417.349,71	346.185,89	2.763.535,60	-3.249.575,31	-673.521,87	-3.923.097,18	-52.134,58	-40.545,09	-92.679,67	301.269,75

POB AG, Mannheim

Billigung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde am 25. Juni 2026 durch Vorstand und Aufsichtsrat gebilligt.